

Jelko Peters

## Arbeitsanregungen für das selbstständige Lernen und Impulse für Gespräche und Diskussionen über Geschichtsunterricht

Eine kostenfreie Ergänzung (CC BY-NC-ND) zu:



Jelko Peters

### **Geschichtsstunden planen**

*Historica et Didactica. Praxis*

*Band 1*

.....  
*Hardcover, gebunden mit Fadenheftung*

*247 Seiten*

*Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert 2014*

*ISBN 978-3-86110-539-8 24,80 EUR (D)*  
.....

Link zum Buch:

<http://www.roehrig-verlag.de/products/Geschichte-Politik/HISTORICA-ET-DIDACTICA/Praxis/Geschichtsstunden-planen.html>



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz vom Typ Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland lizenziert. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/> oder schreiben Sie einen Brief an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA.

## Vorbemerkung

Die Arbeitsanregungen beziehen sich auf die Kapitel und Themen des Buches »Geschichtsstunden planen«. Die Fragen und Impulse wurden vor allem mit Blick auf drei Kontexte der Ausbildung und Beratung von Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern konzipiert: selbstständiges Lernen, Gespräche und Beratung, Diskussionen in Seminaren und in Fachschaften.

1. *Selbstständiges Lernen*: Die Arbeitsanregungen sollen bei der Lektüre des Buches oder einzelner Kapitel zusätzliche Denkanstöße geben. Sie dienen damit der selbstständigen Überprüfungen und der Reflexion des Gelesenen. Ferner sollen die durch die Fragen und Impulse aufgeworfenen Überlegungen Ausgangspunkte und Ansätze für forschendes Lernen, ein Portfolio oder einen Bericht im Rahmen eines Praxissemesters oder eines Schulpraktikums markieren.
2. *Gespräche und Beratung*: Die Fragen und Impulse können als Grundlage für Gespräche über (guten) Geschichtsunterricht eingesetzt werden. Sie ermöglichen eine Vorbereitung für Beratungs-, Bilanz- und Perspektivgespräche im Rahmen der Ausbildung und unter Kolleginnen und Kollegen.
3. *Diskussionen in Seminaren und Fachschaften*: Das Buch »Geschichtsstunden planen« wurde insbesondere mit Blick auf die Inhalte von Vorbereitungsseminaren an Universitäten im Hinblick auf Praxissemester und Schulpraktika sowie die Arbeit an Studienseminaren verfasst. Die Arbeitsanregungen können daher zur inhaltlichen Vorbereitung für Seminarsitzungen und die jeweiligen Antworten als Impulse für den Austausch und für Diskussionen über Geschichtsunterricht genommen werden. Des Weiteren können das Buch oder ausgewählte Kapitel in Fachgruppen mithilfe der Arbeitsanregungen diskutiert und so zur schulinternen Fortbildung genutzt werden.

Die Arbeitsanregungen sehen zunächst Einzelarbeit vor. Die Ergebnisse können jedoch den Ausgangspunkt für den Austausch und für Gespräche in Seminaren und unter Kolleginnen und Kollegen darstellen.

## Vorwort (S. 9-13)

### Vorstellungen vom guten und schlechten Geschichtsunterricht

1. Formulieren Sie in wenigen Sätzen, was für Sie guter Geschichtsunterricht ist. Beziehen Sie sich auf Ihr geschichtsdidaktisches Wissen, Ihre persönlichen Vorstellungen und berichten Sie von Stunden, die Sie als besonders gelungen erlebt haben.
2. Beschreiben und begründen Sie, was für Sie schlechter Geschichtsunterricht ist. Gehen Sie dabei auf Stunden ein, die Sie selbst gesehen oder gehalten haben.

### Die Planung von Geschichtsstunden

3. Mit welchen Fragen beschäftigen Sie sich, wenn Sie Geschichtsstunden planen? Wählen Sie drei Fragen aus (S. 9f.) und erläutern Sie, warum Ihnen diese Fragen besonders wichtig sind.

A

---

---

---

---

---

---

B

---

---

---

---

---

---

C

---

---

---

---

---

---

Notieren Sie eigene Fragen, die sich während Ihrer Planungen von Geschichtsunterricht ergeben.

## Kapitel 1: Anmerkungen zu den bisherigen Artikulationsmodellen (S. 15-23)

1. Fassen Sie die Kritik an den bisherigen Artikulationsmodellen in der Tabelle zusammen und beziehen Sie kurz Position zu der geäußerten Kritik.

Zu starke Stofforientierung	Zu starke Lehrerzentrierung	Einseitige Orientierung an der Allgemeindidaktik/ Pädagogik	Einseitige Orientierung an der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik	Keine Kompetenzorientierung
Eigene Position:	Eigene Position:	Eigene Position:	Eigene Position:	Eigene Position:

2. Beschreiben Sie, nach welchen Artikulationsmodellen Sie Unterricht erlebt oder Sie selbst unterrichtet haben. Überlegen Sie, inwiefern sich die geäußerte Kritik auf Ihre Erfahrungen übertragen lässt.

---



---



---



---



---



---



---



---

## Kapitel 2: Historisches Lernen im Geschichtsunterricht (S. 25-64)

### Geschichte unterrichten als Profession (S. 25f.)

1. Beschreiben Sie Ihr Selbstverständnis als Geschichtslehrerin/Geschichtslehrer.

### Ausbildung von reflektiertem Geschichtsbewusstsein als Ziel des Geschichtsunterrichts (S. 26-28)

1. Erläutern Sie das Konzept »Geschichtsbewusstsein als Sinnbildung durch Zeiterfahrung«.
2. Führen Sie Beispiele an, wie Sie selbst ihr »Geschichtsbewusstsein« ausgebildet haben und ausbilden.

### Bildung von Geschichtsbewusstsein im Geschichtsunterricht (S. 29-40)

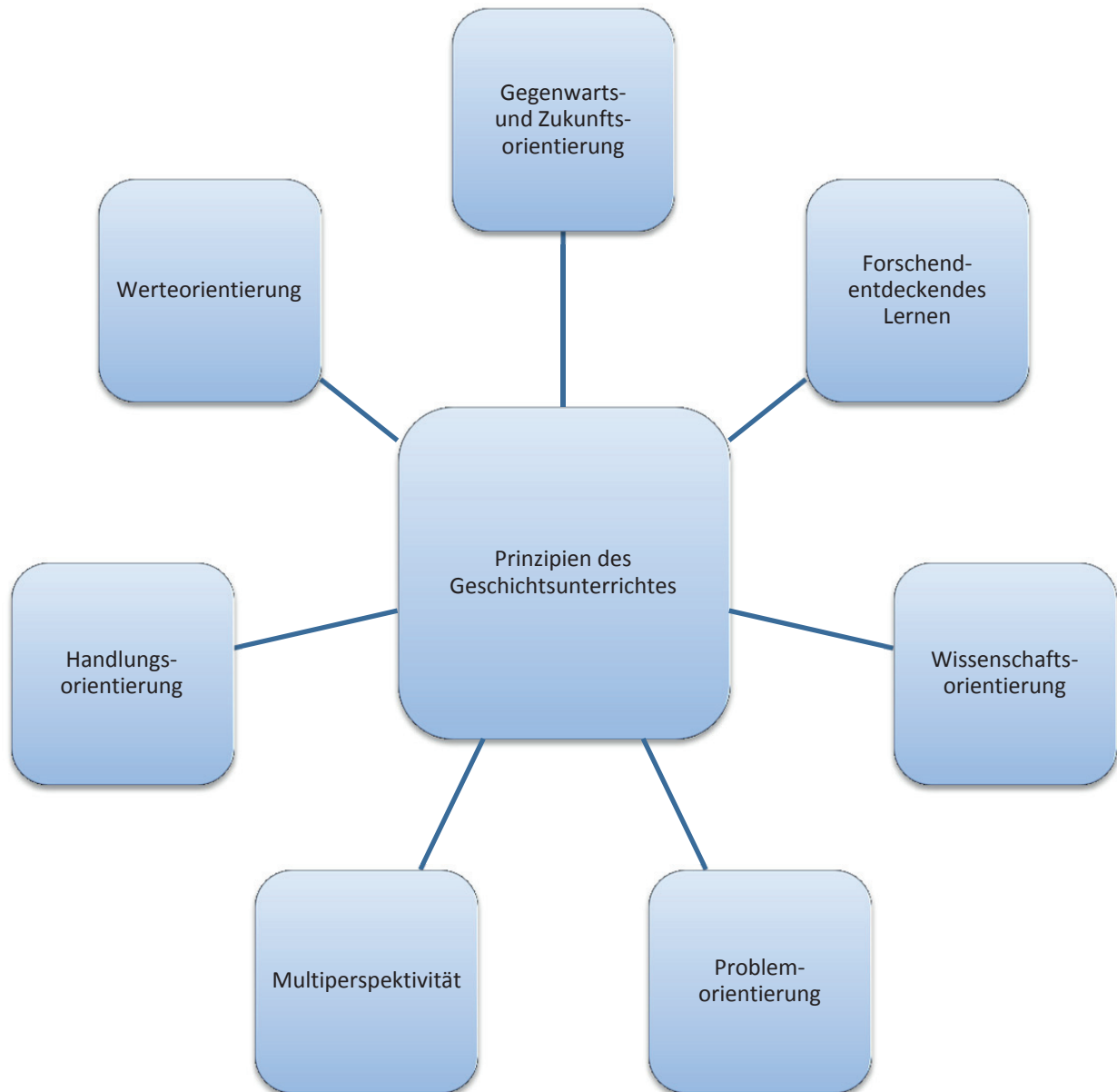
1. Fassen Sie die Merkmale der historischen Lehr-Lernformen zusammen (S. 31-36).

Exemplarische Lehr-Lernform	Kritische Lehr-Lernform	Genetische Lehr-Lernform

2. Setzen Sie sich mit der These auseinander, dass eine »traditionale Lehr-Lernform«, die auf dem traditionellen Erzähltyp bzw. der traditionellen Lernform basieren würde, nicht geeignet für den Geschichtsunterricht sei.
3. Beschreiben Sie, welche historische Lehr-Lernform Ihnen am häufigsten im Geschichtsunterricht begegnet ist. Führen Sie Beispiele an.
4. Skizzieren Sie die Bildung von Geschichtsbewusstsein im Geschichtsunterricht in einem Schaubild oder einer Grafik (S. 29-40).

## Prinzipien des Geschichtsunterrichtes (S. 41-50)

1. Erläutern Sie die Prinzipien des Geschichtsunterrichtes und finden Sie Beispiele für die jeweiligen Prinzipien. Ergänzen Sie dazu die Grafik.



## Merkmale kompetenzorientierten Geschichtsunterrichtes (S. 51-55)

1. Überprüfen Sie, inwiefern die Merkmale kompetenzorientierten Geschichtsunterrichtes die Prinzipien des Geschichtsunterrichtes aufgreifen.
2. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Kompetenzen im Prozess des historischen Lernens.

Wahrnehmungskompetenz

---

---

---

Fragekompetenz

---

---

---

Heuristische Kompetenz

---

---

---

Analysekompetenz

---

---

---

Deutungskompetenz

---

---

---

Präsentationskompetenz

---

---

---

Diskussionskompetenz

---

---

---

Organisations- und Reflexionskompetenz

---

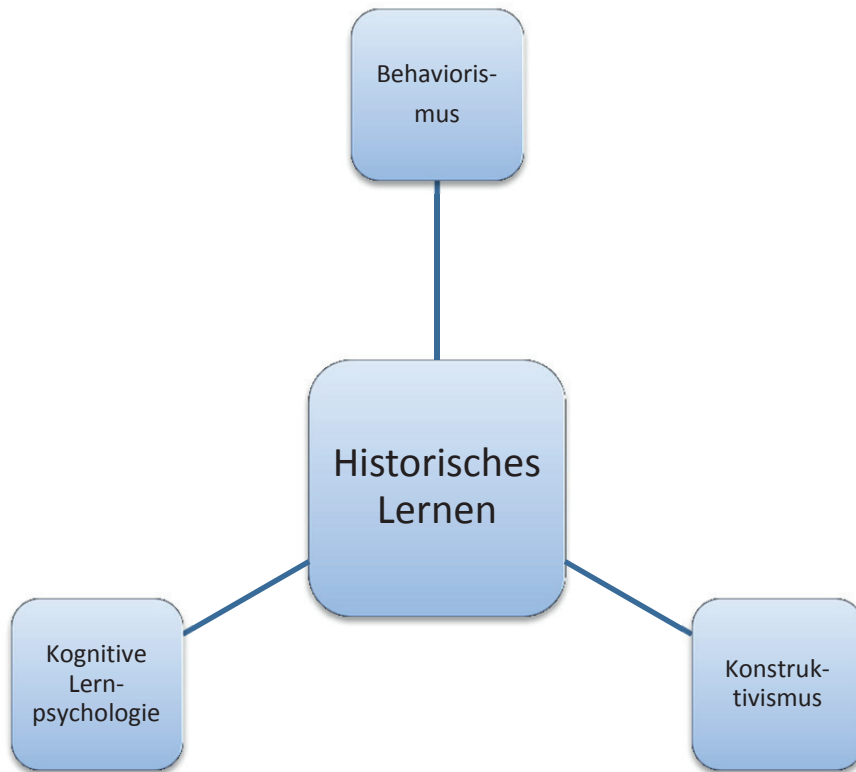
---

---

3. Beschreiben Sie, welche Kompetenzen im Geschichtsunterricht, den Sie beobachtet oder gehalten haben, am häufigsten und welche am wenigsten gefordert und gefördert wurden. Begründen Sie, welche historische Kompetenz Sie für die wichtigste erachten.

## Allgemeindidaktische Verortung des historischen Lernprozesses (S. 55-59)

1. Skizzieren Sie in der Grafik die Zusammenhänge zwischen dem Prozess des historischen Lernens und den allgemeindidaktischen Vorstellungen vom Lernen.



2. Begründen Sie, welche allgemeindidaktische Vorstellung vom Lernen Sie bevorzugen.

---

---

---

---

---

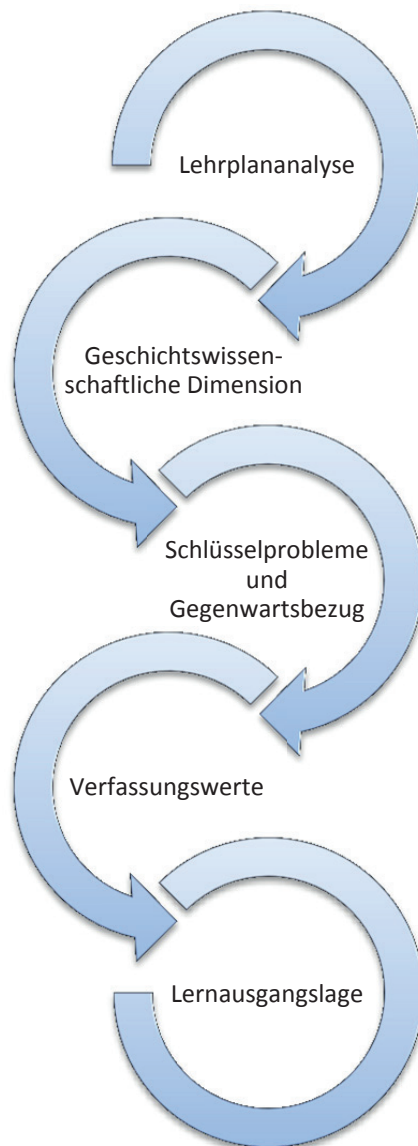
## Phasen des historischen Lernens im Geschichtsunterricht (S. 60-64)

1. Stellen Sie die Phasen des historischen Lernens im Geschichtsunterricht in einem Schaubild oder einer Grafik dar. Überlegen Sie, wie Sie die Phasen anordnen und welche Aspekte Sie auf jedem Fall aufnehmen wollen.



### Kapitel 3: Die Konstruktion des Themas (S. 65-82)

1. Erklären Sie die Unterschiede zwischen einem Thema und einem Gegenstand. Erläutern Sie, warum es wichtig für den Geschichtsunterricht ist, Themen zu entwickeln.
2. Erläutern Sie die Elemente der Themenkonstruktion und ihre Bedeutung (S. 66-75). Ergänzen Sie dazu die Grafik.



3. Gewichten Sie die Elemente der Themenkonstruktion und begründen Sie, welches Element für Ihre Planung am wichtigsten ist.
4. Begründen Sie, welchen Themenvorschlag zur Kaiserkrönung Karls des Großen Sie im Unterricht umsetzen würden (S. 75-82).
5. Entwickeln Sie fünf Themen.

## Kapitel 4: Strukturierungsprinzipien für Unterrichtsreihen (S. 83-99)

1. Beschreiben Sie die Merkmale der verschiedenen Möglichkeiten, Unterrichtsreihen für den Geschichtsunterricht zu strukturieren. Formulieren Sie jeweils ein Beispiel.

	<b>Merkmale</b>	<b>Beispiel für eine Unterrichtsreihe</b>
Chronologisch-genetische Strukturierungsprinzipien		
Fallanalyse		
Längsschnitt		
Querschnitt		
Vergleich		
Perspektiv-ideologiekritische Strukturierungsprinzipien		
Kritisch-geschichtskulturelle Strukturierungsprinzipien		

## Kapitel 5: Die methodische Planung des Geschichtsunterrichts (S. 101-163)

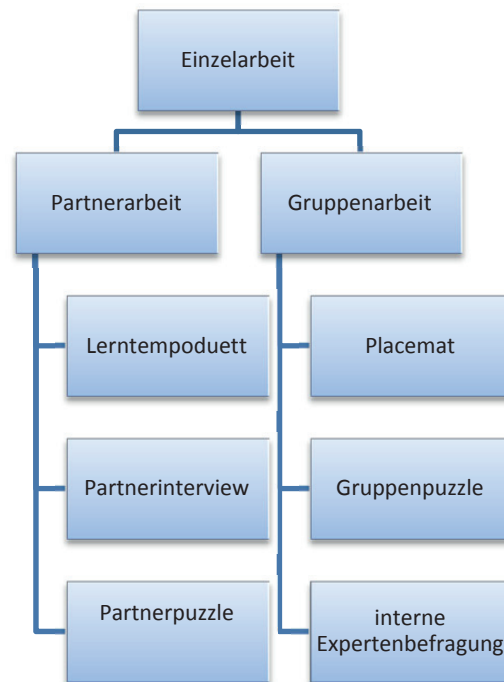
### Einstieg – historische Frage – Heuristik (S. 101-127)

1. Die Geschichtsstunde beginnt. Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen den Phasen des Einstiegs, der historischen Frage und der Heuristik (S. 102-111).
2. Setzen Sie sich mit den verschiedenen Möglichkeiten auseinander, den Geschichtsunterricht zu beginnen und erläutern Sie die jeweiligen Vor- und Nachteile (S. 111-122).

	Vorteile	Nachteile
Wiederholung		
Information		
Erzählung		
Instruktion		
Vorwissen		
Visuelle Einstiege		
Einstiege mit linearen Texten		
Akustische Einstiege		
Einstiege mit Sachquellen		
Handlungsorientierte Einstiege		
Kombinierte Einstiege		

3. Konzipieren Sie zu jeder Möglichkeit einen Einstieg. Beziehen Sie die historische Frage und die Heuristik in Ihre Planungen mit ein.
4. Erstellen Sie fünf methodische Vorschläge, wie Sie möglichst viele Schülerinnen und Schüler in den Phasen der historischen Frage und Heuristik aktivieren können (S. 122-127).

## Analyse – Deutung – Präsentation (S. 127-151)



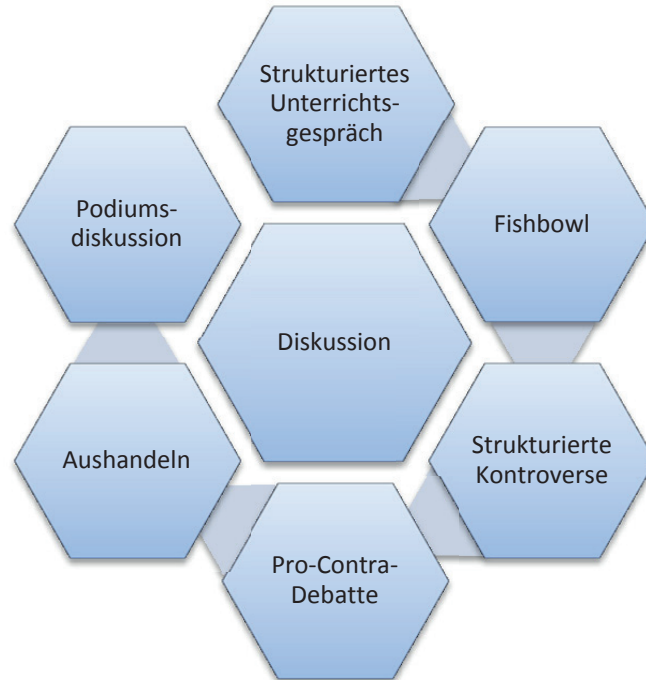
1. Erläutern Sie die Möglichkeiten, die Phasen der Analyse und Deutung sowie der Präsentation methodisch zu gestalten. Benennen Sie dabei die Funktionen sowie Vor- und Nachteile der jeweiligen Sozialform bzw. Methode. Ergänzen Sie dazu die Grafiken.



2. Überlegen Sie, wie Sie in den jeweiligen Phasen und zu den unterschiedlichen Methoden Differenzierungen vornehmen können (S. 133-136).

## Diskussion (S. 151-159)

1. Erläutern Sie die Möglichkeiten, die Phase der Diskussion methodisch zu gestalten und gehen Sie auf die Funktionen sowie Vor- und Nachteile der jeweiligen Methode ein.



2. Kreuzen Sie sechs Sozialformen und Unterrichtsmethoden an, die Sie gerne im Geschichtsunterricht einsetzen oder ausprobieren möchten. Begründen Sie Ihre Entscheidungen. Wählen Sie außerdem drei Methoden aus, die Sie eher nicht im Unterricht umsetzen werden.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Unterrichtsgespräch | <input type="checkbox"/> Einzelarbeit                    | <input type="checkbox"/> Partnerarbeit       |
| <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit       | <input type="checkbox"/> Lehrerzählung                   | <input type="checkbox"/> Lehrervortrag       |
| <input type="checkbox"/> Lehrerinstruktion   | <input type="checkbox"/> Schülervortrag                  | <input type="checkbox"/> Lerntempoduett      |
| <input type="checkbox"/> Partnerinterview    | <input type="checkbox"/> Partnerpuzzle                   | <input type="checkbox"/> Gruppenpuzzle       |
| <input type="checkbox"/> Placemat            | <input type="checkbox"/> Expertenbefragung               | <input type="checkbox"/> Schülerpräsentation |
| <input type="checkbox"/> Galeriegang         | <input type="checkbox"/> Einer bleibt, die anderen gehen |  |
| <input type="checkbox"/> Fishbowl            | <input type="checkbox"/> Strukturierte Kontroverse       |  |
| <input type="checkbox"/> Pro-Contra-Debatte  | <input type="checkbox"/> Aushandeln                      | <input type="checkbox"/> Podiumsdiskussion   |

## Kapitel 6: Der Unterrichtsentwurf (S. 165-209)

1. Erstellen Sie für sich einen Schreibplan bzw. ein Konzept, wie Sie Ihre Unterrichtsentwürfe im Fach Geschichte gliedern und gestalten wollen. Berücksichtigen Sie dabei die Vorgaben der Universität, des Studienseminars oder der Prüfungsordnung (S. 165-176).
2. Setzen Sie sich mit den exemplarischen Stundenentwürfen auseinander und entscheiden Sie, welche Planungsentscheidungen Sie überzeugen oder welche Sie ändern würden (S. 176-209).
3. Schreiben Sie eigene Unterrichtsentwürfe und besprechen Sie Ihre Entwürfe mit Kolleginnen und Kollegen.

## Kapitel 7: Geschichtsunterricht beobachten und nachbesprechen (S. 211-220)

1. Wählen Sie fünf Beobachtungsfragen aus, die Ihrer Meinung nach besonders relevante Kriterien für guten Geschichtsunterricht erfassen (S. 212-216).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Hospitieren Sie in Geschichtsstunden und legen Sie mithilfe der Fragen und der Lehrperson Schwerpunkte für Ihre Beobachtung fest.
3. Erstellen Sie ein Konzept bzw. einen Verlaufsplan für eine Unterrichtsnachbesprechung (S. 217-220).
4. Führen Sie eine Unterrichtsnachbesprechung mit einer Kollegin, einem Kollegen gemäß ihrem Konzept durch.